

★ Arthemis Gute-Nacht-Orakel ★

DEMUT



Wahre Größe
zeigt sich in
einem Herzen,
das dankbar
bleibt.



Dankbarkeit ♥ Bescheidenheit ♥ Achtung
Wertschätzung ♥ Hingabe ♥ Respekt
Wahrhaftigkeit ♥ Stille Größe ♥ Annehmen
Verbundenheit ♥ Ehrfurcht ♥ Balance



seelenmagie

— DEINE WEGBEGLEITUNG —

Kakao
für die Seele

DEMUT

Der Wald lag still unter dem silbernen Mondlicht.

Die kleinen Fenster der Waldhäuschen leuchteten warm zwischen den Bäumen, auf dem See tanzten winzige Lichtreflexe und irgendwo raschelte eine Maus durch das trockene Laub.

Unter der alten Buche saß Arthemis.

Heute hatte er seinen Schlafanzug besonders ordentlich angezogen.

Na ja ...

Zumindest fast.

Die Zipfelmütze saß schief.

Eine Socke war wieder einmal verschwunden.

Und Bergi, der kleine Bergkristall, lag neben ihm auf einem weichen Mooskissen.

Vor Arthemis lag sein Orakeldeck.

Er strich einmal mit beiden Händen darüber.

„So, Menschlein“, flüsterte er. „Mal schauen, welche Botschaft heute Abend zu dir möchte.“

Er begann zu mischen.

Ritsch.

Ratsch.

Ritsch.

Ratsch.

Dann hielt er inne.

Seine großen Ohren bewegten sich.

„Moment ...“

Er zog eine Karte aus dem Stapel.

Bergi begann zu leuchten.

Arthemis drehte die Karte um.

Er schaute darauf.

Dann schaute er zu Bergi.

Dann wieder auf die Karte.

„Oh.“

Bergi glitzerte.

„Das ist eine ganz besondere Karte.“

Arthemis legte sie vorsichtig vor sich.

DEMUT.

Er dachte einen Moment nach.

„Weißt du, Menschlein“, sagte er schließlich, „Demut bedeutet gar nicht, sich kleinzumachen.“

Er nahm einen Schluck Kakao.

„Das denken nämlich ganz viele.“

Er stellte die Tasse ab.

„Aber Demut bedeutet etwas ganz anderes.“

Und genau das wollte Artemis heute Abend herausfinden.

Die kleine Pflanze

Arthemis hatte an diesem Abend etwas Besonderes entdeckt.

Mitten auf einer kleinen Lichtung war ein winziger grüner Trieb aus der Erde gewachsen.

Nur ein kleines Pflänzchen.

Zwei zarte Blätter.

Mehr nicht.

Arthemis kniete sich davor.

„Hallo.“

Der kleine Trieb bewegte sich ganz leicht im Wind.

Arthemis grinste.

„Du bist aber klein.“

Der Wolf, der hinter ihm lag, hob den Kopf.

Arthemis sah zu ihm.

„Was denn? Das ist doch nicht böse gemeint.“

Der Wolf schaute ihn nur ruhig an.

Arthemis betrachtete die Pflanze wieder.

Und plötzlich bekam er eine Idee.

„Ich weiß! Ich mache dich groß.“

Er sprang auf.

Er holte Wasser.

Er suchte die beste Erde.

Er brachte kleine Steine weg.

Er stellte sogar eine winzige Laterne daneben.

„So.“

Arthemis stemmte die Hände in die Hüften.

„Jetzt wirst du bestimmt ganz schnell wachsen.“

Doch die Pflanze wuchs nicht.

Am nächsten Morgen war sie noch genauso klein.

Arthemis war enttäuscht.

„Na toll.“

Er setzte sich daneben.

„Ich habe doch alles richtig gemacht.“

Der Wolf legte den Kopf auf seine Pfoten.

Arthemis sah ihn an.

„Was?“

Der Wolf sagte natürlich nichts.

Aber sein Blick war eindeutig.

Arthemis seufzte.

„Du meinst, ich soll einfach warten?“

Der Wolf blinzelte.

Arthemis setzte sich wieder hin.

Und wartete.

Ein Tag verging.

Dann noch einer.

Die Pflanze wuchs langsam.

Ganz langsam.

Aber sie wuchs.

Arthemis begann, sie nicht mehr ständig zu kontrollieren.

Er gab ihr Wasser.

Er achtete darauf.

Aber er ließ sie ihren eigenen Weg gehen.

Und eines Morgens geschah etwas Wunderbares.

Aus den beiden kleinen Blättern war eine wunderschöne Blüte entstanden.

Arthemis saß davor und staunte.

„Wow.“

Er berührte sie nicht.

Er zog sie nicht zu sich.

Er wollte sie nicht besitzen.

Er betrachtete sie einfach.

Und plötzlich verstand er etwas.

 Wahre Größe

„Ich habe gedacht, ich müsste dafür sorgen, dass du wächst“, flüsterte Artemis.

„Aber eigentlich musste ich nur verstehen, dass du deinen eigenen Weg kennst.“

Bergi glitzerte.

Der Wolf kam näher und setzte sich neben Artemis.

Und Artemis lächelte.

Demut bedeutete nicht:

Ich bin weniger wert.

Demut bedeutete:

Ich muss nicht größer sein als alle anderen.

Ich darf meinen Platz kennen.

Ich darf meine Fähigkeiten kennen.

Ich darf stolz auf das sein, was ich geschafft habe.

Und gleichzeitig darf ich anerkennen, dass nicht alles von mir abhängt.

Dass andere Menschen etwas können, was ich nicht kann.

Dass das Leben manchmal seinen eigenen Rhythmus hat.

Dass manche Dinge Zeit brauchen.

Und dass wir nicht alles kontrollieren müssen.

Artemis schaute auf die kleine Blüte.

„Vielleicht“, sagte er leise, „ist wahre Größe gar nicht laut.“

Der Wolf legte seinen Kopf an Arthemis' Schulter.

„Vielleicht ist wahre Größe, wenn man nichts beweisen muss.“

🌙 Arthemis' kleiner Gedanke für dich

Arthemis nahm seine Tasse Kakao und setzte sich wieder unter die alte Buche.

„Weißt du, Menschlein ...“

Er schaute hinauf zu den Sternen.

„Du musst dich nicht kleiner machen, damit jemand anderes größer sein kann.“

Das war ihm wichtig.

Sehr wichtig.

Demut bedeutet nicht, die eigenen Erfolge zu verstecken.

Nicht, die eigenen Fähigkeiten herunterzuspielen.

Nicht, sich selbst hintenanzustellen.

Und schon gar nicht bedeutet es, sich weniger wert zu fühlen.

Demut bedeutet, die eigene Größe zu kennen, ohne auf andere herabzusehen.

Zu wissen:

Ich bin wertvoll.

Und gleichzeitig:

Du bist es auch.

Ich kann etwas.

Du kannst etwas anderes.

Wir müssen nicht miteinander konkurrieren.

Wir dürfen voneinander lernen.

Und manchmal dürfen wir auch einfach dankbar sein.

Für das, was uns geschenkt wurde.

Für Menschen, die uns begleiten.

Für Erfahrungen, die uns wachsen lassen.

Für all die kleinen Dinge, die wir viel zu oft als selbstverständlich betrachten.

✨ Die kleine Lektion des Abends

Arthemis nahm einen kleinen Stein vom Boden.

„Schau mal.“

Er hielt ihn in seiner Hand.

„Dieser Stein ist nicht besonders groß.“

Er drehte ihn um.

„Er glitzert nicht einmal besonders.“

Dann legte er ihn wieder auf den Boden.

„Aber weißt du was?“

Bergi glitzerte.

Arthemis grinste.

„Er muss auch gar nichts Besonderes sein.“

Er musste kein Kristall sein.

Keine Blume.

Kein Stern.

Er durfte einfach ein Stein sein.

Und genau darin lag etwas Wunderschönes.

Nicht alles muss größer, schneller, heller oder bedeutender werden.

Manches darf einfach sein.

Und vielleicht gilt das auch für dich.

Du musst heute Abend niemandem beweisen, wie stark du bist.

Du musst nicht zeigen, wie viel du geschafft hast.

Du musst nicht perfekt sein.

Du darfst einfach einmal sagen:

„Heute war genug.“

Und das ist keine Schwäche.

Das ist Frieden.

 Arthemis' Botschaft für dein Herz

Menschlein ...

vergesse niemals deinen eigenen Wert.

Aber vergiss auch nicht, den Wert anderer Herzen zu sehen.

Sei stolz auf deinen Weg.

Und bleibe gleichzeitig offen für das, was du noch lernen darfst.

Sei dankbar für deine Stärke.

Und habe keine Angst davor, manchmal Hilfe anzunehmen.

Freue dich über deine Erfolge.

Und gönne auch anderen ihren Moment.

Denn wahre Größe braucht keinen Applaus.

Sie muss nicht laut werden.

Sie muss niemanden überstrahlen.

Sie kann ganz still sein.

Ganz warm.

Ganz echt.

So wie eine kleine Blüte, die mitten in der Nacht ihre Blätter öffnet, obwohl niemand zusieht.



Dein kleines Gute-Nacht-Ritual

Bevor du heute einschläfst, denke an drei Dinge, für die du dankbar bist.

Es müssen keine großen Dinge sein.

Vielleicht ein Mensch.

Ein Lächeln.

Ein Zuhause.

Ein Gespräch.

Ein schöner Moment.

Oder einfach nur dieser eine ruhige Augenblick gerade eben.

Dann sage zu dir:

„Ich ehre meinen Weg.“

Atme ein.

„Ich ehre den Weg der anderen.“

Atme aus.

Und dann:

„Ich muss nichts beweisen. Ich darf einfach sein.“

Lass diesen Gedanken ganz langsam in dir ankommen.

Arthemis kuschelte sich schließlich in seine Decke.

Die kleine Blüte auf der Lichtung bewegte sich sanft im Nachtwind.

Der Wolf lag neben ihm.

Bergi glitzerte noch ein letztes Mal.

Arthemis gähnte.

„Weißt du, Menschlein ...“

Seine Augen wurden schon ganz schwer.

„Manchmal ist der größte Zauber gar nicht das, was wir erschaffen.“

Er kuschelte sich tiefer in seine Decke.

„Sondern das, was wir erkennen dürfen.“

Ein kleines Lächeln.

„Und manchmal ist es genug, dankbar zu sein, dass wir überhaupt hier sein dürfen.“

Die Sterne funkelten.

Der Mond spiegelte sich im See.

Und die kleine Blüte stand still und wunderschön auf ihrer Lichtung.

Arthemis flüsterte:

„Gute Nacht, Menschlein.“

„Mach dich niemals kleiner.“

„Aber hab auch keine Angst davor, dich neben anderen Menschen einfach auf Augenhöhe zu stellen.“

„Denn dort ...“

Er schloss die Augen.

„... beginnt echte Demut.“



Schlaf gut, kleines Menschlein.

Möge dein Herz heute Nacht ganz still werden und erkennen, wie viel Schönes bereits in deinem Leben wächst.

Eine Karte. Eine Geschichte. Eine Botschaft für deine Seele.

Euer Artemis 